

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN! DAS ELEKTRONISCHE VALENZWÖRTERBUCH DEUTSCHER VERBEN: E-VALBU

von Jacqueline Kubczak

Ja wirklich, hier wird Ihnen geholfen, denn das Valenzwörterbuch unterstützt Sie. Zum Beispiel dabei, Fehler zu vermeiden, die zwar in der Werbung effektiv sein können, aber sonst im Leben eher von Nachteil sind. (Man erinnert sich an den Slogan „hier werden Sie geholfen“.)

Was leistet ein Valenzwörterbuch?

Da es in diesem Beitrag um die Vorstellung eines Verbvalenzwörterbuchs geht, sollen erst einige Eigenschaften von Verbvalenzwörterbüchern im Allgemeinen dargelegt werden.

Die Valenztheorie besagt, dass es im Satz ein bestimmendes Element gibt, das Verb, das die Fähigkeit besitzt, Leerstellen zu eröffnen. Diese Leerstellen müssen oder können mit ganz bestimmten anderen Elementen gefüllt werden, damit ein syntaktisch kor-

rekter Satz entsteht. Diese Füllungen sind verb- bzw. verbklassengebunden, d. h., dass das Erscheinen eines bestimmten Elements in einer bestimmten Form nicht einfach über eine allgemeine Regel ableitbar ist. Die Bildung von syntaktisch richtigen Sätzen hängt also entscheidend von der Kenntnis der Konstruktionseigenarten jedes einzelnen Verbs ab.

Hier eine Kostprobe von Phänomenen, die man nicht über das Anwenden erlernter grammatischer oder syntaktischer Regeln lösen kann und die als solche Gegenstand eines Valenzwörterbuchs sind.

- Aufgrund welcher allgemeinen Regel sollte ein Deutschlerner wissen, dass man standardsprachlich zwar sagt *ich helfe dir*, aber sagen muss *ich unterstütze dich*, obwohl doch in beiden Sätzen mit *dir* bzw. *dich* auf den Nutznießer der Handlung Bezug genommen wird?
- Welche Regel erklärt, warum unter den vielen

Verben, die mit einer Nominalphrase im Akkusativ verwendet werden, es solche gibt, bei denen die Nominalphrase im Akkusativ weggelassen werden kann und solche, die nicht ohne Nominalphrase im Akkusativ erscheinen können. Man kann problemlos sagen *ich esse gerade*, obwohl man offensichtlich immer **etwas** isst. Man kann aber nicht sagen **ich vermisse gerade*. Dasjenige, das vermisst wird, muss im Satz ausgedrückt werden, und sei es nur durch das Indefinitum *etwas*: *ich vermisse etwas*.

- Das Subjekt bestimmter Verben kann die Form eines Nebensatzes, eingeleitet durch *dass* (*dass*-Satz) annehmen. Wenn der *dass*-Satz nach dem Hauptsatz steht, kann er im Hauptsatz durch das Pronomen *es* angekündigt werden. (Ein Pronomen in dieser Funktion wird häufig ‚Korrelat‘ genannt.) Bei einigen Verben ist die Setzung des Korrelats fakultativ, bei anderen obligatorisch und bei anderen wiederum unmöglich. Kriterien sind schwer zu finden, wie die folgenden Beispiele zeigen:

– Das Subjekt des Verbs *beschäftigen* in einer seiner Bedeutungen kann in Form eines *dass*-Satzes erscheinen, der Satz kann im Hauptsatz durch das Korrelat *es* angekündigt werden, aber er muss es nicht:

So, wie du davon erzählst, beschäftigt es dich aber, dass du Single bist. (die tageszeitung, 30.11.2001, S. 13)

Zudem beschäftigt ihn, dass die Mexikaner als Weltmeister im Coca-Cola-Trinken gelten. (Berliner Zeitung, 03.06.2003, S. 8)

– Mit dem Verb *ändern* in einer seiner Bedeutungen ist die Setzung eines Korrelats *es* als Ankündigung des *dass*-Satzes obligatorisch:

Auch ändert es nichts, dass man die Statistiken fälscht und schön. (die tageszeitung, 19.11.2008, S. 11)

– Und mit dem Verb *sich ändern* ist die Setzung des Korrelats *es* nicht zulässig:

Geändert hat sich, dass vor der Bezeichnung Nummer 1 das kleine Wörtchen „unumstritten“, bislang mit Lehmann eng verbunden, fehlt. (Hannoversche Allgemeine, 12.10.2007, S. 25)

- Das Verb *kosten* gehört zu den wenigen Verben mit doppeltem Akkusativ. Betrachten wir zwei Verwendungsweisen von *kosten* in den folgenden Sätzen

1. *Der Kauf des Hauses hat mich [Akk.1] viel Anstrengung [Akk. 2] gekostet.*

Hier bedeutet *kosten* etwa ‚jemandem zur Bewältigung einer Aufgabe etwas abverlangen‘.

2. *Dieser Augenblick der Unvorsichtigkeit hat ihn [Akk.1] seine Stelle [Akk.2] gekostet.*

Hier bedeutet *kosten* etwa ‚für jemanden den Verlust von etwas zur Folge haben‘.

Nur in Sätzen des Typs 2 ist es standardsprachlich möglich, statt *ihn* auch *ihm* zu verwenden, wie die folgenden Belege aus der taz zeigen:

Diese Hetztirade kostete ihn zwar seinen Platz im Schattenkabinett, doch 100.000 Menschen versicherten ihm in Briefen ihre Unterstützung. (die tageszeitung, 16.10.1993, S. 30)

Doch Parteifreunde wie politische Gegner vermuten, dass diese ihm das Amt kosten werde. (die tageszeitung, 22.01.2004, S. 9)

Solche und ähnliche Phänomene werden in Valenzwörterbüchern wie z. B. in VALBU – Valenzwörterbuch deutscher Verben (2004)¹ zwar nicht erklärt, aber es wird jedes Verb in jeder seiner Bedeutungen mit seinen möglichen Umgebungen beschrieben.

E-VALBU

Allgemeines

2004 ist das ‚VALBU–Valenzwörterbuch deutscher Verben‘ im Verlag Gunter Narr, Tübingen erschienen. Dieses Wörterbuch ist bis heute das umfassendste Verbvalenzwörterbuch zur deutschen Sprache, umfassend weniger wegen der Zahl der bearbeiteten Verben als wegen der detaillierten Darstellung der spezifischen Umgebung jedes einzelnen Verbs in semantischer und syntaktischer Sicht, und zwar in Abhängigkeit der verschiedenen an das jeweilige Verb gebundenen Bedeutungen.

Nachdem VALBU Ende 2004 erschienen war, gab es von vielen Seiten den Wunsch nach einer elektronischen Fassung des Wörterbuchs. So wurde am Institut für Deutsche Sprache im Rahmen der Projekte „Grammatisches Informationssystem **grammis**“ und „Texttechnologie und Datenbanken“ eine elektronische Fassung von VALBU vorbereitet: E-VALBU.

Genau wie VALBU bietet die elektronische Fassung E-VALBU

- eine semantische und syntaktische Beschreibung der Verben und ihrer spezifischen Umgebungen
- Informationen zur Passivfähigkeit und Stilistik
- zahlreiche Verwendungsbeispiele

- morphologische Informationen zur Flexion und Konjugation.

Auch wenn E-VALBU auf VALBU basiert, ist es nicht einfach eine elektronische Kopie des Printwörterbuchs. Es wurde ein neues Artikelformat erarbeitet, in dem die Möglichkeiten eines elektronischen Systems genutzt werden und – zusätzlich zur üblichen Nutzung als Wörterbuch – verschiedene Recherchemöglichkeiten nach Parametern wie Satzbauplan, Passivfähigkeit, Pertinenzelementen und Korrelaten eingerichtet, die einzeln oder kombiniert aufgerufen werden können.

Als elektronisches Wörterbuch richtet sich E-VALBU an ein weniger klar definiertes Publikum. Die didaktisch motivierte Unterscheidung zwischen Lang- und Kurzartikeln des Printwörterbuchs wurde dadurch hinfällig. (In Langartikeln wurden die Verwendungsweisen/Lesarten eines Verbs dargestellt, deren aktive Kenntnis auf dem Niveau des Zertifikats Deutsch verlangt wird.) Die Artikel im E-VALBU haben eine einheitliche Struktur. Die Reihenfolge der Subartikel wurde aber beibehalten, um gegebenenfalls den Vergleich zwischen beiden Wörterbüchern zu erleichtern.

Verbauswahl

In einem ersten Schritt wird die Verbauswahl von VALBU, die sich an die Wortschatzlisten des ‚Zertifikats Deutsch‘ des Goethe-Instituts und des Deutschen Volkshochschulverbands anlehnt, übernommen. Elektronisch verfasste Wörterbücher erlauben eine stetige Erweiterung ihres Umfangs, und es ist vorgesehen, weitere Verben in E-VALBU aufzunehmen. Diese Verben sollten vorwiegend dem Bereich des allgemein-wissenschaftlichen Vokabulars angehören, da hier auf Erkenntnisse aus ‚Verben in Feldern‘² rekuriert werden kann. Darüber hinaus ist dieser Wortschatzausschnitt für den Bereich Deutsch als Fremdsprache auf der mittleren und höheren Stufe von besonderem Interesse.

Datengrundlage

Das Wörterbuch beruht auf ausführlichen Recherchen in den Textkorpora des IDS. Die meisten Beispiele sind diesen Korpora entnommen. Die Datenlage hat sich aber seit dem Erscheinen von VALBU geändert. Die Korpora, auf die man sich stützen kann, sind inzwischen auf 3,6 Milliarden Wörter angewachsen. Die Aussagen des VALBU werden also anhand des aktu-

elleren größeren Korpus überprüft und gegebenenfalls im E-VALBU aktualisiert.

Terminologie

E-VALBU wird in die umfassende elektronische Darstellung der Grammatik der Deutschen Sprache „**grammis**“ integriert³. Aus diesem Grund wurde die Terminologie von E-VALBU weitgehend an die Terminologie von **grammis** angepasst.

Die verwendeten Termini werden unter ‚Begrifflichkeit‘ (s. Menüleiste) erklärt und können dort von jeder Stelle im Wörterbuch aufgerufen werden. Auf Unterschiede zwischen den Terminologien von E-VALBU und **grammis** wird explizit eingegangen, und die Termini von E-VALBU werden zu den Termini aus dem VALBU in Beziehung gesetzt.

Wie wird das E-VALBU benutzt und was kann man wo finden?

E-VALBU finden Sie unter folgender Internetadresse: www.ids-mannheim.de/e-valbu

Die Wörterbuchartikel

In der Menüleiste am oberen Rand kann die Seite [Alle Einträge] aufgerufen werden. Aus der Liste der behandelten Verben ist es möglich, ein Verb auszusuchen, z. B. das Verb **danken** unter **D**. Daraufhin öffnet sich rechts ein Fenster (siehe unten), das den Artikelkopf zeigt und in dem lesartenunabhängige Informationen stehen wie Aussprache, Stammformen und Konjugationsmuster sowie gegebenenfalls ein Hinweis auf weitere eher fachsprachliche oder formelhafte Verwendungen des Verbs, die in den einzelnen Subartikeln nicht weiter behandelt werden. Darüber hinaus findet sich dort eine Liste der Lesarten, die in Form von Subartikeln dargestellt werden. Als Name für die einzelnen Subartikel (Sublemmata) gilt die Infinitivform mit den gegebenenfalls vorhandenen obligatorischen Präpositionen, mit denen das Verb in der betreffenden, rechts vom Infinitiv angedeuteten Bedeutung, verwendet wird. Das ist zum Beispiel der Fall beim ersten Subartikel des Artikels ‚danken‘ (siehe Abbildung Seite 20).

da sein
danken
dauern
dauern, es
denken
denken, sich
dienen
diskutieren
drehen
drehen, sich
drücken
drücken
duschen
duschen, (sich)

danken

[Gesamter Artikel]

Aussprache: 'danken

Stammformen: dankt - dankte - hat gedankt

Konjugationsmuster: schwach ↳

Generelle Anmerkungen:

- danken* wird auch i.S.v. 'zurückgrüßen' verwendet:

(1) Ich grüßte ihn auf der Straße, er dankte.

- danken* wird auch als Kommunikationsverb i.S.v. 'dankend sagen' verwendet:

(2) "Du warst mir immer eine Stütze", dankte er.

- Danke (schön)!* wird als Höflichkeitsformel verwendet, mit der man seinen Dank für eine als positiv empfundene Handlung äußert.

1 danken für jemandem seinen Dank aussprechen

2 danken jemandem/etwas etwas verdanken

3 danken auf etwas positiv reagieren

Klickt man den Link **[Gesamter Artikel]** oben rechts an, öffnet sich der ganze Artikel zu **danken** und man kann ihn mit allen verbrelevanten Informationen zu allen Lesarten lesen – wie in einem Printwörterbuch. Es ist aber auch möglich, anhand eines Sublemmas und der Bedeutungsumschreibung gezielt eine einzelne Lesart aus der Liste aufzurufen. Es würde hier zu viel Platz einnehmen, wollte ich auf die verschiedenen Informationen des Subartikels detailliert eingehen. Das Meiste sollte sich auch von allein erklären (siehe Abbildung Seite 21).

Recherchemöglichkeiten innerhalb von E-VALBU

Die größte Neuerung gegenüber dem früheren Printwörterbuch stellen die Recherchemöglichkeiten dar.

Ruft man in der Menüleiste „Erweiterte Suche“ auf, öffnet sich ein Fenster, in dem die verschiedenen Recherchemöglichkeiten innerhalb des Wörterbuchs angezeigt werden.⁴

Alle Recherchemöglichkeiten durch eine Abbildung des Bildschirms (screenshot) zu illustrieren, ist hier aus Platzmangel unmöglich. Aus diesem Grund wird nur die Suche nach Verben, die mit einem bestimmten Satzbauplan verwendet werden, ausführlich dargestellt.

Durch Anklicken werden in der Komplementleiste die

Komplementklassen ausgesucht, die im Valenzrahmen der gesuchten Verben vorkommen sollen, z. B. ein Subjekt-, ein Akkusativ-, ein Präpositional- und ein Adverbialkomplement. Das System zeigt dann rechts, in der gelben Spalte, die Liste der Verben bzw. Lesarten von Verben, in deren Valenzrahmen mindestens ein Subjekt-, ein Akkusativ-, ein Präpositional- und ein Adverbialkomplement vorkommen.

Durch Anklicken einer Lesart, öffnet sich der betreffende Wörterbuchartikel, in dem wie oben gezeigt wurde, navigiert werden kann (siehe Abbildung Seite 22 oben).

Diese Suche kann verfeinert werden. Die oben gesuchte Kombination von Komplementklassen kann in verschiedenen Satzbauplänen realisiert sein: Komplementklassen können je nach Verb bzw. Verblesart obligatorisch oder fakultativ sein. Klickt man auf „Satzbaupläne“, zeigen sich alle Satzbaupläne, in denen die ausgesuchte Kombination von Komplementklassen vorkommt, und man kann einen bestimmten Satzbauplan auswählen, z. B. den Satzbauplan mit einem Subjekt-, einem obligatorischen Akkusativkomplement, einem fakultativen Präpositional- und einem fakultativen Adverbialkomplement. In der gelben Spalte rechts erscheint dann die Liste der Verben bzw. Verblesarten mit genau diesem Satzbauplan.



da sein
danken
dauern
dauern, es
denken
denken, sich
dienen
diskutieren
drehen
drehen, sich
drücken
duschen
duschen, (sich)

danken für 1 (lesartsspezifische Angaben)

[Artikelkopf]

Strukturbeispiel:	jemand dankt jemandem für etwas
Im Sinne von:	jemand spricht jemandem seinen Dank für etwas aus
Satzbauplan:	K _{sub} , K _{dat} v K _{prp}
Beispiele:	<p>(1) Bundespräsident Horst Köhler hat beim traditionellen Neujahrsempfang rund 60 Bürgern für ihr gesellschaftliches Engagement gedankt. (Berliner Zeitung, 12.01.2005, S. 32)</p> <p>(2) Ich danke Ihnen für diesen Hinweis.</p> <p>(3) Ich danke der ZEIT für den hervorragenden Artikel zu den verkorksten Hochschulreformen in Baden-Württemberg. (Zeit, 04.04.1997, S. 68)</p> <p>(4) Ich danke dir für das Geschenk.</p> <p>(5) Auf der Weihnachtsfeier dankte die Firma Müller ihren langjährigen Mitarbeitern.</p> <p>(6) Der russische Kaiser dankte für den freundlichen Empfang. (Schädlich, S. 117)</p>
Belegungsregeln:	<ul style="list-style-type: none"> • K_{sub}: NP im Nom/ProP im Nom/GWS • K_{dat}: NP im Dat/ProP im Dat/GWS • K_{prp}: <ul style="list-style-type: none"> • für+Akk <p>(7) Wir sollten unserem Schöpfer danken für die Schönheit der Natur.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK_{prp} mit fak. Korrelat dafür: <ul style="list-style-type: none"> • dass-S <p>(8) Durch diesen Brauch halte man vor dem Trinken kurz inne, um Gott dafür zu danken, "dass man dieses herrliche Bier trinken" dürfe. (Berliner Zeitung, 18.08.2005, S. 10)</p> <p>(9) Als ihn ein Patient anhaucht: "Ich habe Ihnen noch gar nicht gedankt, dass sie mich gerettet haben", da wehrt der Chefarzt ritterlich ab: "Das war doch unsere selbstverständliche Pflicht." (Zeit, 31.01.1997, S. 6)</p>
Passivkonstruktionen:	<p>Werden-, Sein-Passiv: nur unpersönlich</p> <p>werden:</p> <p>(10) Hier wurde allen Beteiligten förmlich für ihren Einsatz gedankt. (Mannheimer Morgen, 10.06.1996)</p> <p>sein:</p> <p>(11) Der FAZ sei gedankt für den Bericht "Widerstand hinter Stacheldraht". (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993)</p> <p>• Das Sein-Passiv wird nur im Konjunktiv verwendet.</p>
	<p>Bekommen-Passiv</p> <p>(12) Er bekam nicht für seine Hilfe gedankt.</p>
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Adressat des Dankes und/oder dasjenige, wofür gedankt wird, durch den Kontext bekannt sind, bzw. so allgemein gehalten werden, dass nur die Handlung betont wird, können K_{dat} und K_{prp} weggelassen werden: <p>(13) Das Publikum dankte mit warmem Applaus. (nach Mannheimer Morgen, 19.12.1986, S. 44)</p> <p>(14) Aber schon der Bundespräsident Theodor Heuß habe bei der Einführung des Bundesverdienstkreuzes gesagt: "Der Staat muss auch danken können." (Berliner Zeitung, 15.06.2005, S. 26)</p>



E-VALBU

das elektronische Valenzwörterbuch deutscher Verben

Komplemente:
☒ K_{sub}
☒ K_{akk}
☐ K_{akk2}
☐ K_{dat}
☐ K_{gen}
☐ K_{prp}
☐ K_{prp2}
☒ K_{adv}
☐ K_{adv2}
☐ K_{prd}
☐ K_{vrb}

Satzbauplan:

beliebig

Passiv:

beliebig

Pertinenzelemente:

beliebig

Volltextsuche:

Suche starten

Formular leeren

abgeben 8
abgeben 9
abheben 1
abtrocknen II 1
ausgeben 1
behindern 1
beleidigen 1
bestellen 2
bestrafen 1
bringen 7
ehren 1
einladen 1
einpacken 3
einzahlen 1
ernähren 2
erreichen 2
erzählen 5
fordern 8
frisieren 4
geben 14
gewinnen 2
herstellen 1
hindern 1
kaufen 1
kommen 13
leihen 1
leihen, (sich) 1
lesen 5
liefern 1
mieten 1
nachschiagen 1
31 Treffer

Auch hier öffnet sich durch Anklicken einer bestimmten Lesart der entsprechende Subartikel (siehe Abbildung auf der Seite unten).

Weitere mögliche Suchfunktionen, die hier aber nur angedeutet werden können, sind:

- Recherchen anhand des Passivs: Hier kann man sich die Lesarten von Verben zeigen lassen, die sich auf bestimmte Weise passivieren lassen. Man kann diese Recherche auch mit den oberen Recherchen kombinieren und z. B. nach Verben suchen, die zwar ein Akkusativkomplement in ihrem Satzbauplan haben, aber dennoch kein Passiv bilden können.
- Recherchen anhand der Pertinenz-Elemente: Hier kann man nach Lesarten von Verben suchen, die mit einem Pertinenzdativ oder einem Pertinenzakkusativ verwendet werden. Auch diese Suchen können mit den vorherigen kombiniert werden.
- Und letztlich die Volltextsuche: Hier wird eher nach Besonderheiten gesucht, die vorwiegend in den Anmerkungen behandelt werden. Da die Anmerkungen in einem hohen Grad standardisiert sind, ist es möglich, mit Hilfe von standardisierten Ausdrücken wie z. B. ‚kann weggelassen werden‘ eine Liste von Verben zu erhalten, bei denen ein als obligatorisch gesetztes Komplement unter be-



E-VALBU

das elektronische Valenzwörterbuch deutscher Verben

Komplemente:
☒ K_{sub}
☒ K_{akk}
☐ K_{akk2}
☐ K_{dat}
☐ K_{gen}
☐ K_{prp}
☐ K_{prp2}
☒ K_{adv}
☐ K_{adv2}
☐ K_{prd}
☐ K_{vrb}

Satzbauplan:

Ksub , Kakk , (Kpraep) , (Kadv)

Passiv:

beliebig

Pertinenzelemente:

beliebig

Volltextsuche:

Suche starten

Formular leeren

abgeben 9
behindern 1
beleidigen 1
bestellen 2
bestrafen 1
ehren 1
einladen 1
erreichen 2
herstellen 1
kaufen 1
leihen, (sich) 1
11 Treffer

stimmten Bedingungen doch weggelassen werden kann.⁵ Es ist auch möglich, nach Verben zu suchen, bei denen eine Komplementklasse durch eine bestimmte Satzgliedart realisiert wird, z. B. durch eine *wie*-Gruppe, eine *als*-Gruppe, eine AdjP (Adjektivphrase) usw.

Alle Suchmöglichkeiten sind miteinander kombinierbar.

Zum Schluss ein wichtiger Hinweis: Die Nutzung ist kostenlos und bedarf keiner vorherigen Anmeldung.

Anmerkungen

¹ Helmut Schumacher / Jacqueline Kubczak / Renate Schmidt / Vera de Ruiter (2004): VALBU – Valenzwörterbuch deutscher Verben, Tübingen: Narr. (= Studien zur Deutschen Sprache 31)

² Schumacher, Helmut (Hrsg.) (1986): Verben in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax und Semantik deutscher Verben. Berlin / New York: de Gruyter. (= Schriften des Instituts für deutsche Sprache 1)

³ **grammis**: <http://hypermedia.ids-mannheim.de/gramis/>

⁴ Die Recherchen, die hier dargestellt sind, beziehen sich auf die Alphabetstrecke A bis L. Das Wörterbuch wird laufend ergänzt, und bis zur Publikation dieses Aufsatzes wird wohl schon die Strecke A bis R implementiert sein, was zwei Dritteln des Printwörterbuchs VALBU entspricht.

⁵ Es geht um den Unterschied zwischen einer sogenannten „Valenz in Ruhelage“ in einem einfachen, kontextlosen Aussagesatz und dem Gebrauch in unterschiedlichen Kontexten.

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.